

Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 11: Mein Freund das Fangirl2 oder Kyos Libido

Sorry für die Verspätung, aber es war Karneval...

Ryo war froh, dass der Vocal nichts einzuwenden hatte und war doppelt froh, als er sein `Schritte-zählen-bis-zum-Appartement` endlich beenden konnte. Er schloss die Tür auf und ließ Kyo hinein gehen.

Dieser zog sich schnell Schuhe und Jacke aus und setzte sich dann einfach wieder im Wohnzimmer auf die Couch.

Ryo währenddessen, ging in die Küche und goss sich ein Glas Cola ein. Rufend fragte er den Vocal, ob er auch noch etwas wollte. Nebenbei räumte er das Geschirr vom Frühstück weg.

"Ja!", rief der Vocal zurück und schaltete dann einfach mal die Glotze ein.

Als Ryo so in der Küche rumhantierte, ließ er die letzten paar Tage kurz Revue passieren. Eigentlich konnte er noch kaum glauben, dass er jetzt mit Kyo zusammen war. Wirklich zusammen war!

Dann kam er mit zwei vollen Gläsern ins Wohnzimmer zurück und gesellte sich zu dem Vocal.

Dieser zappte mal wieder durch die verschiedenen Programme und stellte wie immer fest, dass nichts interessantes lief. Dennoch wandte er sich nicht um, als sich Ryo neben ihn setzte.

Also stellte der Drummer ihm sein Getränk einfach auf den Tisch. Hatte Kyo ihm nicht vorhin im Restaurant auch etwas versprochen? Er wirkte jetzt außerdem wieder so abweisend; ganz anders eben. Vielleicht war er ja doch leicht paranoid?

Kyo schnappte nach dem Glas, trank einen Schluck und stellte es dann wieder zurück auf den Tisch, ohne Ryo auch nur einmal anzusehen.

"Ähm...Kyo?"

Jetzt wurde es dem Jüngeren aber langsam wirklich zu bunt. Wenigstens ansehen könnte er ihn oder sich bedanken. Aber gerade fühlte er sich neben dem Sänger wieder unwohl, denn er erschien ihm plötzlich so fremd und kalt wie vor einigen Wochen.

Er drehte sich um und hob eine Augenbraue fragend an. "Ja? Was ist denn?"

"Was ist denn plötzlich mit dir?", sollte er ihm sagen, dass er sich seinen versprochenen Kuss abholen wollte? Doch das tat Ryo nicht, sondern zog nur die Knie unter sein Kinn und murmelte: "Wieso bist du so...du beachtest mich gar nicht."

"Hm? Was soll mit mir sein?" Kyo wusste absolut nicht, worauf Ryo hinauswollte. Doch als er sah, wie dieser seine Glieder an sich zog, konnte er nicht anders als den Jüngeren zu sich zu ziehen und ihn zu umarmen. "Besser?!", fragte er dann schmunzelnd.

"Du bist manchmal echt seltsam...", musste Ryo gestehen, konnte aber nicht anders, als seine Arme auch um den Vocal zu legen und seinen Kopf an die Brust des Anderen zu drücken. "Heute Abend..schläfst du da wieder bei mir?"

"Vielen Dank..", brummte Kyo. Er strich dem Jüngern durchs Haar. "Hmm..aber eigentlich müsste ich in meine Wohnung und die Koffer wieder packen.."

"Ja...ich weiß. Aber wann musst du denn genau los am Montag?" Es war offensichtlich, dass er Kyo nicht gehen lassen wollte.

"Ich glaub der Flug geht um 10 Uhr rum.." Grübelnd legte er seine Stirn in Falten.

"Doch so früh...dann gehst du morgen schon, richtig?", während der Drummer diese Worte formulierte, drückte er sich enger an den Vocal.

Kyo besah sich den anderen. Unweigerlich schlich sich ein Lächeln auf seine Lippen. Irgendwie fand er es toll, dass der Andere so an ihm hing. "Na ja...eigentlich muss ich ja nur morgen wieder in meiner Wohnung sein.."

"Ja, aber das heißt ja, dass du nicht mehr bei mir bist...", meinte er schmollend. "Kyo... Wenn du heute bei mir schläfst...dann musst du nicht wieder mit der Couch Vorlieb nehmen, okay?"

"Kleiner...das meinte ich grade damit.." Leise kicherte er. "Hm..ich soll bei dir schlafen?"

"Ja...aber nur , wenn du willst..." , räusperte sich Ryo daraufhin.

"Nein, ich tu nur so..", erwiderte er ironisch und drückte Ryo enger an sich. "Aber nur unter einer Bedingung..."

"Was für eine Bedingung? Wenn du willst, dass ich das Plüschie wegtue...", meinte Ryo lachend.

"Genau das!" Er piekste Ryo in die Seite. "Mach das weg und dann schlaf ich auch bei dir."

„Nicht das..ihn!!", meckerte Ryo leicht beleidigt. "Immerhin hab ich das ein halbe Ewigkeit daran gesessen..." Er seufzte. "Aber gut...ich tu ihn weg."

"Oh mein Gott.. Mein Freund ist ein Fangirl!" Theatralisch hielt er sich eine Hand an den Kopf und seufzte schwer.

"Ich bin gar kein Fangirl!!", sagte Ryo angefressen und versuchte sich vor Kyo aufzubauen. Aber insgeheim hatte er auf das Wort "Freund" gerade sehr empfindsam reagiert und eine Gänsehaut bekommen.

"Neeeiin, aaabsoooluuut nicht!", schmunzelte Kyo und grinste dabei leicht fies.

"Würde ein Fangirl das hier machen?"

Mit diesen Worten hatte sich Ryo zu dem Vocal gebeugt und ihm einen Kuss aufgedrückt.

"Also..die würden es wohl gern..", nuschelte er gegen Ryos Lippen. "Aber die würdens nicht überleben.." Schnell beschlagnahmte er Ryos Lippen ganz für sich und drang mit seiner Zunge in dessen Mund ein, wo er die zweite Zunge mit seiner zu massieren begann.

Aber diesmal wollte Ryo das ganze mal "steuern". Zwar ging er auf den Kuss völlig ein, drückte er den Anderen aber gleichzeitig mit dem Rücken auf die Couch und war so über ihm. Zärtlich biss er Kyo auf die Unterlippe und grinste ihn an.

Etwas überrascht registrierte er, dass Ryo ihn zu dominieren versuchte, was ihm gar nicht gefiel. Weshalb er sich schnell mit Ryo umdrehte und nun über ihm war. Immer leidenschaftlicher wurde der Kuss, bis sie sich wegen Atemnot voneinander trennen mussten. Nun grinste Kyo den Jüngeren an.

"Das...das ist gemein...", meinte der Drummer gekünstelt schmollend. Gefiel es ihm ja insgeheim. "Aber...ich hab ne Idee für heute Nachmittag...sprich für nachher. Wir könnten uns doch zusammen eine DVD ansehen..."

"Tu nicht so, als hätts dir nicht gefallen..", erwiderte Kyo breit grinsend. "Ja, warum nicht?" Er strich ihm über die Wange und stand dann auf. "Was hast du denn alles?" Ohne eine Antwort abzuwarten ging er zu Ryos kleinem DVD-Regal und besah sich den Bestand. Dann zog er schnell eine heraus und drehte sich langsam zu Ryo um. "Ähm.. Ryo....", begann er und starrte auf die DVD. "Sag mir jetzt nicht, dass du auch noch bei `A Knot´ bist..." Mit fast verzweifelmtem Blick deutete er auf die `A Knot´-DVD und sah zu dem Jüngeren.

"Na ja..doch. Ich bin vor 2 Jahren A Knot-Member gewesen. Es war halt so in meiner

Clique damals. Außerdem war ich da noch jung und wusste nichts mit Geld anzufangen...", meinte er lachend. "Jetzt weiß ich, dass ich für einen Fanclub keinen Geld mehr auszugeben brauche, da ich das Original ja bei mir zu Hase habe!" So stand Ryo auf, kniete sich neben den Vocal und nahm ihm die DVD aus der Hand. "Trotzdem sind diese DVD´s sehr wertvoll für mich..." Er stellte sie wieder zurück. "Oder willst du dir Auftritte von dir selber ansehen?"

Stumm hörte er Ryo zu und schüttelte schließlich den Kopf. "Bestimmt nicht..es hat mich halt interessiert.." Er zuckte mit den Schultern. Doch dann grinste er auch schon wieder. "Und du bist doch ein Fangirl!" Er lachte, es machte ihm einfach zu viel Spaß den Jüngeren zu ärgern.

"Dann bin ich eben ein Fangirl.. Aber wenn, dann bin ich dein spezielles Fangirl!", sagte er dann und umarmte Kyo´s Hals von hinten und lugte ihm über die Schulter. "Was willst du denn sehen?", fragte er schließlich.

"Das macht ja gar keinen Spaß, wenn du dich nicht ärgerst..", schmolte er gespielt. Dann zuckte er mit den Schultern. "Such du was aus.."

"Ach Kyo...", hauchte ihm der Andere ins Ohr. "Jetzt scholl doch nicht...und entscheidungsfreudig bist du auch nicht..", stellte Ryo fest und langte gezielt nach einer DVD. Auf ihr war der Titel "Moon Child" abgedruckt. "Irgendwie will ich jetzt lachen...", meinte der Drummer schon grinsend.

Kyo sprang wie von der Tarantel gestochen auf, als er den Titel las. "Willst du, dass ich kotze?!", fauchte er. "Sag bloß, du stehst auf diesen arroganten Kotzbrocken?!"

"Bist du wahnsinnig? Ich habe diesen "Film" mal von meiner Mutter geschenkt bekommen, weil die Gackt so mag...", Ryo schauderte bei diesen Worten und stellte die DVD zurück ins Regal, um sie mit einer anderen auszutauschen. "Wie wäre es mit...ähm..ah ! Uzumaki?"

Kyo atmete erleichtert aus und setzte sich wieder auf die Couch. "Hast du auch Ichi - the killer?! ..Ansonsten wär Uzumaki okay.."

"...Meine Takashi Miike-Sammlung ist zur Zeit leider nicht vollständig. Satoshi hat den Film, also musst du doch mit dem kranken Stück hier Vorlieb nehmen!"
Ryo schmiss seinen DVD-Player an und legte die DVD ein. Dann setzte er sich wieder neben den Vocal.

"Schade..", brummte dieser leise, handelte es sich doch um seinen Lieblingsfilm. Nur halb interessiert starrte er auf den Bildschirm der Flimmerkiste.

"Jetzt sei nichts so enttäuscht...", meinte Ryo und kuschelte sich an seinen Freund. "Ich wusste ja nicht, dass du den Film so magst..."

"Hmm..ja..", erwiderte der Vocal nur und besah sich weiter das Geschehen auf dem Bildschirm.

Ryo bemerkte das Desinteresse der Vocals. Aber nicht nur der Film schien ihn nicht zu interessieren, sondern er auch nicht. Seufzend nahm er wieder etwas Abstand zu dem Sänger ein. Es tat dem Kleinen im Herzen weh, wenn Kyo so war.

Dass der Jüngere von ihm wegrückte, bekam Kyo nicht einmal mit, zu sehr war er in seine Gedanken vertieft.

Ryo sah es nicht ein, immer Derjenige zu sein, der anhänglich war. Der Vocal sollte ihm auch mal zeigen, dass er ihn liebte oder dass er ihm wenigstens wichtig war. So steckte er sich wortlos eine Zigarette an und rückte noch ein Stückchen von Kyo weg.

Als er das schnipsende Geräusch des Feuerzeuges hörte drehte er seinen Kopf doch zu Ryo um. Da fiel ihm zum ersten mal auf, dass er an diesem Tag weniger als gewöhnlich geraucht hatte. Aber nun hatte er wieder Lust bekommen, den blauen Dunst einzuatmen. Wortlos stand er also auf, ging zu seiner Jacke, holte sich seine Zigaretten und das Feuerzeug, zündete sich eine an und ging schließlich wieder zur Couch zurück, wo er sich auf den selben Platz wie kurz zuvor fallen ließ. Aus dem Augenwinkel blickte er zu Ryo und musterte diesen.

Ryo machte sich nichts aus den Blicken des Anderen. Jedenfalls versuchte er so zu tun, denn noch immer lief ihm jedes mal ein Schauer über den Rücken, wenn der Vocal ihn so aus dem Augenwinkel ansah.

Kyo seufzte. "Du kannst ruhig wieder näher kommen, ich beiße nicht..." Dass er Ryos Nähe schon vermisste, würde er so schnell nicht zugeben.

Mit gesenktem Kopf verringerte er die Distanz zwischen ihnen, beseitigte sie aber nicht völlig. "Warum beachtest du mich dann nicht immer?", kam es dann von dem Jüngeren.

Ihm missfiel der Abstand zwischen ihnen immer noch, weshalb er Ryo einfach am Arm packte und zu sich zog. Dann zog er noch einmal an seine Zigarette und zuckte mit den Schultern. "Ich bin halt so.."

"Ja, ich weiß...", seufzte der Andere und konnte dann doch nicht anders, als seine Arme um den schlanken Oberkörper des Vocals zu legen. Jetzt achtete auch Ryo nicht mehr auf den Film. "Du sollst eben wissen, dass du mir unendlich viel bedeutest..."

"Tu ich das..?" Irgendwie konnte Kyo das immer noch nicht wirklich glauben. Es war schon selten genug, dass ihn jemand wirklich mochte, der ihn Privat kannte. Wie sollte er da realisieren können, dass ihn jemand wirklich zu lieben schien?! Er drückte seine Zigarette im Aschenbecher aus, der auf dem Tisch stand und wandte sich dann wieder Ryo zu, sah ihn einfach nur an.

"Ja, das tust du...und langsam bekomme ich so das Gefühl, dass ich noch so viel tun kann, du es mir aber nicht glauben kannst oder willst..." Ryo seufzte tief und machte damit seiner Enttäuschung klaren Ausdruck. "Es ist ernüchternd..." Langsam zog er wieder an seiner Zigarette, die kein Ende zu nehmen schien.

Der Vocal sah ihn daraufhin mit großen Augen an. Er hatte noch gar nicht darüber nachgedacht, was er Ryo damit zumutete..

Dieser wollte ihn doch nur lieben und er verhielt sich immer noch so abweisend. Leise seufzte er und strich sich mit der Hand durchs Haar. "Es tut mir leid, Ryo..", flüsterte er schließlich.

"Mh...", machte der Drummer nur. "Vielleicht erwarte ich auch einfach ein bisschen zu viel von dir...", gab er dann schließlich zu. "Ich will dich damit keinesfalls bedrängen, weißt du? Aber es tut weh, wenn man sagt, dass man jemanden liebt, dieser das aber nicht erwidert und trotzdem mit einem zusammen ist..."

Ryo suchte sich eine neue Sitzposition auf der Couch. Das alles zu sagen, kostete ihn viel Überwindung.

Stumm hörte er Ryos Worten zu, doch als dieser geendet hatte, schüttelte er mit dem Kopf. "Ryo, ich hab dir doh gesagt, dass ich dich sehr mag...", begann er, doch geriet auch schon kurz darauf ins stocken. "Ich..es ist nur.. Es ist einfach noch zu früh, okay? Und wenn ich mit jemandem zusammensein wollte, der mich liebt, der mir aber absolut nichts bedeutet, könnte ich mir auch einfach beim nächsten Konzert jemanden herauspicken.. Du siehst also, so wie du denkst, ist es nicht.." Schließlich beendete er seufzend seinen kleinen Monolog. "Gib mir einfach noch ein wenig Zeit.."

"Ja, genau. Das könntest du. Und ich weiß nicht, ob das auch irgendwann mal passieren wird." Ryo war etwas wütend geworden. Nichts wünschte er sich abei doch sehnlischer, als das Kyo ihm sagte, dass er ihn liebte. Wäre er sonst mit ihm zusammen? Ihm war es nun mal wichtig, dass er ihm so beweiß, dass er für ihn besonders war. Sonst hatte er ihm das ja noch auf keine Weise gezeigt.

"Wenn du so denkst, können wir es auch gleich lassen..", erwiderte Kyo trocken, ließ sich nicht anmerken, dass ihn Ryos Worte doch ziemlich getroffen hatten. Schwungvoll erhob er sich und ging ohne ein weiteres Wort zur Tür, um sich seine Schuhe anzuziehen.

"Es lassen...? Denkst du wirklich so darüber? Das Einzige, was ich von dir verlange, ist Zuneigung, Kyo... Alles das, was Hotaru mir nicht gegeben hat...und bei dir wollte ich alles..wirklich ALLES besser machen...", mittlerweile war der Drummer aufgestanden. "Bemüh dich doch bitte wenigstens etwas...und bitte...bleib bei mir..."

Gegen Ende seiner Antwort war seine Stimme leise und zittrig geworden, als bereute er sein Gesagtes sofort.

Augenblicklich drehte sich Kyo wieder zu dem Jüngeren um und stürmte hastig auf ihn zu, zog ihn in seine Arme. Fest drückte er ihn an sich. "..Dann musst du mir auch die Zeit lassen..und ich versuche mich zu bessern, okay? ..Ich bin nunmal nicht der Typ, der andauernd kuschelt oder so.. Aber ich hab dir ja gleich gesagt, dass du erstmal mit meiner Art klar kommen musst, bevor du von Liebe sprichst.."

Aber von Liebe sprach der Drummer schon die ganze Zeit. Es war Liebe, hieb- und stichfeste Liebe. Jedenfalls von seiner Seite aus. Aber wenn Kyo schon zugab, dass er sich eventuell für ihn ändern würde, dann musste das Band, welches sie verband, ein besonders starkes und intensives sein. Eines das nicht nur einseitig gespannt ist.

Vielleicht hatte Ryo es mit seinen zynischen Bemerkungen etwas übertrieben, aber hatte es am Ende doch gefruchtet. Kyo würde ihn diese Nacht nicht allein lassen. Das Einzige, was ihm jetzt noch über die Lippen kam, war ein leises "Okay..."

Zufrieden mit dieser Antwort strich der Vocal Ryo über das Haar und sagte nichts mehr. Er genoss diese Umarmung, er genoss es Ryo in den Armen zu halten. Nein, er würde Ryo sicher nicht enttäuschen, denn er konnte den Jüngeren einfach nicht traurig sehen.

Und da fühlte sich der Drummer wieder bestätigt. Zwar wusste er, dass er einige Hürden mit dem Vocal zu meistern hatte, aber er wusste genauso gut, dass es sich lohnen würde, das zu überstehen. Ryo drückte sich an den Anderen und gab ein leises, erleichtertes Seufzten von sich.

Nach einer Weile ließ er den anderen dann doch wieder los. "Lass uns den Film weiter sehen..", nuschelte er und begab sich wieder zur Couch.

Wortlos antwortete Ryo mit einem Nicken und folgte dem Sänger. Er ließ sich neben ihm nieder und dachte daran, wie gern er doch heute Nacht mit ihm in einem Bett schlafen wollte. Immerhin hatte er ja gemeint, er wollte der "Ersatz" für die Plüschpuppe sein. Aber wie er ihm das klarmachen sollte, wusste der Drummer wiederum nicht.

Schweigen zog er Ryo an sich. Er wollte sich wirklich für den Jüngeren ändern und ihm tat Ryos Nähe ja auch gut.

Er war überrascht von Kyo's plötzlich aufkeimendem Enthusiasmus und fühlte sich dadurch natürlich auch angespornt. "Du...ähm ... du musst heute nicht auf der Couch schlafen, wenn du nicht willst...", begann er dann zaghaft.

"Das hatten wir doch schon geklärt, Ryo.. Du musst nur die dämliche Puppe entsorgen!", meinte er fast wie beiläufig, während sein Blick wieder auf den Fernseher gerichtet war.

"Die ist ja schon weg...", maulte der Drummer. "Also ja?!", fügte er hinzu und sah Kyo an.

"Ach wirklich?! Wann hast du die denn weggeräumt? Na?!" er piekste Ryo in die Seite und fixierte ihn mit seinem Blick. Auf Ryos Frage antwortete er vorerst noch nicht.

"Ähm....vorhin eben...aber ich glaube, ich muss mal schnell nachsehen, ob ich auch was für dich zum Schlafen hab, was du dann anziehen kannst...", meinte Ryo, stand schnell auf und verschwand im Schlafzimmer.

"Na ja...eigentlich penn ich meistens eh nur in meiner Boxershorts..", rief er Ryo nach. //Er hat sie also doch noch nicht weggeräumt..//, stellte er gedanklich fest, weil Ryo so schnell weggerannt war.

Doch das hörte Ryo schon gar nicht mehr. Fieberhaft grübelte er, wo er das

Plüschpüppchen nur verstecken sollte. Am Ende entschied er sich für die hinterste Ecke seines Schrankes; da, wo sie Kyo nicht finden konnte. Nach getaner Arbeit gesellte er sich wieder zu dem Vocal. "Am besten, du suchst dir dann selber was...", meinte er rechtfertigend.

"Na, wo hast die Puppe gerade versteckt?!", meinte der nur grinsend. "Hab doch grade gesagt, dass ich meistens nur in meinen Boxershorts schlafe.. Wenns dich nicht stört.." Fragend sah er Ryo an und legte den Kopf leicht schief.

"Äh...ich weiß nicht, wovon du redest...", wich Ryo ihm aus. "N...Nein. Das stört mich nicht...ich hab ja meistens auch nur Shorts und ein T-Shirt an...", meinte der Drummer weiter und sah Kyo an.

Dann merkte er plötzlich, wie er rot wurde. Er und Kyo in einem Bett. Und sie würden nur einige Bahnen Stoff trennen...

Kyo grinste. Ryo wurde tatsächlich rot. Nein, was war das süß! "Na ja..ich schlaf dan ohne T-Shirt.. Aber du kannst mir ja eins leihen.."

"Ja...sicher...das kann ich dann tun..."

Gerade wurde Ryo etwas mulmig bei dem Gedanken, dem Vocal so nah zu sein. Er malte sich aus, was wohl heute Nacht schon passieren könnte. Dabei bekam er eine leichte Gänsehaut.

Der Jüngere wollte ihn nicht ohne T-Shirt sehen?! Also irgendwie war Kyo grade enttäuscht, war er doch immer so stolz auf sein Eightpack.

"Also schlafen wir heute...zusammen.", ließ Ryo Revue passieren und legte seinen Kopf auf die Schulter des Älteren.

Der Vocal nickte nur und strich Ryo wieder über das Haar. Er hatte schon ewig nicht mehr neben jemandem geschlafen, hoffentlich verschreckte er Ryo nicht mit irgendeiner seltsamen Angewohnheit.

Auch für Ryo war es ungewohnt, das Bett wieder mit jemandem zu teilen. Aber er freute sich darauf, neben dem Sänger einzuschlafen und auch wieder neben ihm aufzuwachen.

Schweigend sahen sie sich den Film bis zum Ende an, während Kyo dem Jüngeren die ganze Zeit durchs Haar strich. Als der Film endlich endete drehte Kyo seinen Kopf wieder zu Ryo um. "Ich hab Hunger!", war sein trockener Kommentar.

"Ähm...ich kann dir schnell noch was machen...", war seine Antwort darauf. "Was möchtest du denn haben?", fragte Ryo fürsorglich und lächelte den Anderen an.

"Du musst mir nichts machen.. Sag einfach, was du da hast.. Oder wir bestellen uns was?!" Doch kaum hatte er das gesagt, bereute er es auch schon wieder. Er wollte Ryo doch gar nicht an diesen Hotaru erinnern.

"Mir wäre es lieber, wenn ich uns schnell was mache..."

Mit "wir" betonte er, dass er auch hungrig war und mit dem Rest, dass er Hotaru nicht wieder über den Weg laufen wollte.

"Ich mache gute Omletts...wie wärs?"

Kyo zuckte mit den Schultern. "Wie du willst..wollte dir nur keine Arbeit aufhalsen." Dann streckte er sich einmal. Irgendwie war er schon wieder müde.

"Ach was...", sagte Ryo und war schon aufgesprungen. "für dich doch immer gerne...", ergänzte er und hatte Kyo gerade noch einen flüchtigen Kuss auf die Lippen gehaucht, bevor er in die Küche verschwand.

Blinzelnd sah er Ryo nach. "Ähm...danke..", murmelte er, als er dem Jüngeren nachging und sich schließlich in der Küche angekommen in den Türrahmen lehnte, um den anderen zu beobachten.

Ryo machte sich sofort daran, gequirlte Eier in eine Pfanne zu geben. Er würzte es mit Pfeffer und Salz und fügte etwas Schinkspeck hinzu. Nach einer Weile konnte er die goldbraune, duftende Seite des Omlettes nach oben drehen und die andere Seite braten. Geschickt ging er mit der Pfanne und dem Wender um, nicht bemerkend, dass Kyo ihn beobachtete.

Dieser stand weiterhin mit verschränkten Armen im Türrahmen und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Irgendwann wanderte sei Blick über Ryos Körper und blieb kurz an dessen Allerwertesten hängen. Der Jüngere hatte ja wirklich einen Knackarsch!

Unbewusst leckte er sich über die Lippen und versuchte dabei die schmutzigen Gedanken zu verdrängen, die sich in dem Moment in seinen Kopf zu schleichen versuchten. Dann sah er Ryo weiter beim kochen zu.

Plötzlich drehte sich Ryo zu ihm um und hatte einen Teller mit einem großen, goldgelben Omlette in der Hand. "Der dürfte für uns Beide reichen!", meinte er stolz und sah den Vocal an. Er bemerkte sein süffisantes Grinsen, was er auf den Lippen trug und musste leicht zusammenzucken. So hatte er ihn noch nie angesehen. Kurz darauf ließ ihm ein Schauer über den Rücken, den er kaum zuordnen konnte. Doch dann merkte er, dass sich sein Körper nach dem Anderen sehnte.

Der Vocal grinste weiterhin, während er sich an den Tisch setzt und dann hungrig auf den Teller starrte. Er versuchte die aufkommenden Bilder von unanständigen Sachen immer wieder zu verdrängen. "Dann bedien mich mal!", meinte er lachend und versuchte sich damit abzulenken.

Schweigend setzte sich Ryo dem Vocal gegenüber und ließ ihm auch gern den Vortritt. An Essen war jetzt nicht zu denken, denn seine Gedanken kreisten um die kommende Nacht. Er dachte an ihren Altersunterschied und an die menschlichen Triebe, die sie ja beide inne hatten.

Leise seufzend nahm sich Kyo einen Teller und dann ein wenig von den Omlett. "Hey, das schmeckt gut!" Schnell as er weiter.

Ryo zog es vor, jetzt doch nichts mehr zu essen und entschied sich, doch nur etwas zu trinken. Er ging also wieder kurz an den Kühlschrank und suchte sich dort etwas passendes heraus.

Leise grummelte Kyo als er das sah. "Jetzt iss schon was!", maulte er.

"Ja, ich schau doch schon..."

Mit einem Joghurt in der Hand setzte er sich dann wieder zu dem Vocal.

"Ryo, jetzt hast du schon gekocht, dann kannst du es auch essen!", meckerte er weiter und fixierte den anderen mit einem Blick, der die Vorstufe zu seinem berühmten Deathglare war.

"Iss das ruhig allein. Es ist vielleicht doch etwas wenig für uns beide...", meinte dieser daraufhin ausweichend.

"Ist es nicht!" Langsam wurde der Vocal wirklich böse. Der Jüngere hatte sich im Restaurant schon so seltsam verhalten, als ob er wirklich jede Kalorien zählen würde, was Kyo gar nicht passte. Ryo war schließlich gut so wie er war.

"Aber du hast doch jetzt sowieso schon fast alles aufgegessen...", antwortete Ryo schnell und deutete auf den kläglichen Rest des Omlettes. "Und jetzt sei nicht gleich wieder so sauer..", fuhr er leise fort.

Nun warf er Ryo doch eines dieser Deathglare zu, erhob sich schnaubend und stampfte zum Herd. Wortlos begann er selbst noch ein Omlett zu zubereiten.

"Was machst du denn jetzt?"

Ryo sah dem Andren gebannt zu und erhob sich dann schnell, als der Vocal an den Knöpfen des Herdes herumwerkelt.

Langsam nahm er ihm dann die Pfanne aus der Hand. "Es ist doch okay, Kyo...setz dich hin und iss auf!"

"Sag mir nicht, was ich tun soll..", zischte er kalt. "Du isst jetzt was und basta!" Schnell schnappte er sich wieder die Pfanne und fuhr mit seiner Arbeit fort.

"Lass meinen Kücheninventar heile...! Und zisch mich nicht so an...", meinte Ryo abwehrend und hielt die Pfanne weiter fest. "Ich esse was, wenn ich Hunger habe."

Genervt verdrehte er die Augen. Wortlos drehte er sich um und stampfte ins Wohnzimmer. Er wollte mit Ryo keinen richtigen Streit anfangen, aber das würde er, wenn er nun etwas gesagt oder getan hätte. Deshalb sagte er lieber nichts und verließ den Raum. Im Wohnzimmer angekommen, zündete er sich sofort wieder eine seiner heiß geliebten Kippen an. Das mit dem >aufhören< musste er wohl auf nächsten Monat verschieben.

Ryo seufzte und betrachtete das Schachtfeld, was Kyo übrig gelassen hatte. Was wäre wohl passiert, wenn er versucht hätte, den Kochlöffel zu schwingen?

Wortlos räumte er das Geschirr weg, welches er vorher noch säuberte und folgte dem

Vocal dann mit Zeitverzögerung auch ins Wohnzimmer. Dort bemerkte er den frischen Zigarettenrauch und setzte sich wieder neben Kyo. War er jetzt etwa sauer auf ihn?

Aus dem Augenwinkel heraus musterte er den Jüngeren, als sich dieser neben ihn setzte. Er war immer noch etwas beleidigt, dass der andere ihn nicht hatte kochen lassen und dass er nichts gegessen hatte. Manchmal war er eben doch noch etwas kindisch, auch wenn er das nie zugeben würde.

Auch Ryo steckte sich jetzt einen seiner geliebten Glimmstängel an und bließ den Rauch genüsslich in den Raum. Nebenbei sah er auf die Uhr und bemerkte die fortgeschrittene Stunde.

Kyo streckte sich währenddessen einmal ausgiebig. Er lehnte sich auf der Couch zurück, legte den Kopf in den Nacken und schloss die Augen. Auf der Stelle könnte er so einschlafen.

Der Andre sah zu ihm herüber und sagte: "Also...wenn du müde bist oder so...du weißt ja jetzt, wo das Schlafzimmer ist. Du kannst ruhig schon schlafen gehen..."

Daraufhin sah der Vocal mit halb geschlossenen Augen kurz zu ihm herüber. "Hm..okay.." Er zuckte mit den Schultern, stand auf und ging Richtung Schlafzimmer. Dort angekommen, stellte er zufrieden fest, dass die Kyo-Puppe wirklich nicht mehr auf dem Bett thronte. Schnell zog er sich bis auf die Boxershorts aus und legte sich ins Bett. Er schloss zwar die Augen, schlief aber noch nicht ein.

Ryo war eigentlich auch relativ müde, also folgte er dem Vocal, nachdem er den Aschenbecher noch gewohnheitsmäßig ausgeleert hatte und trat ins Schlafzimmer. Dort sah er Kyo vermeintlich schlafend im Bett. Der Drummer suchte sich dann noch ein Shirt aus dem Schrank, zog sich um und legte sich dann auch ins Bett.

Doch kaum lag der andere neben ihm, schlug Kyo wieder die Augen auf. "Bist wohl auch müde, hm?", murmelte er.

"Ja, schon irgendwie...", sagte Angesprochener und unterdrückte seinen Schreck. Er war davon ausgegangen, Kyo wäre sofort eingeschlafen.

Der Vocal brummte noch etwas unverständliches und schloss dann wieder die Augen.

Wie Kyo so dalag, mit geschlossenen Lidern, kam er Ryo wirklich wahnsinnig unschuldig vor.

//Unschuldig ist wohl doch nicht das richtige Wort...//, dachte und kicherte leise. Aber dennoch - der Sänger hatte etwas fesselndes, etwas unglaublich anziehendes. Ryo konnte nicht anders; er beugte sich über den Ruhenden und legte die Lippen auf seine.

Schlagartig öffnete Kyo erneut die Augen und sah den anderen verwundert an, vorerst ohne auf den Kuss einzugehen. War er doch in diesem Moment etwas überrascht, dass der Jüngere einmal die Initiative ergriff. Doch schnell hatte er sich wieder gefangen und erwiderte den Kuss.

Ryo versuchte sich jetzt schon das zweite Mal in einer dominanten Rolle und scheinbar schien es auch diesmal anfänglich zu funktionieren.

Sanft drückte er den Vocal ins Kissen und bat mit seiner Zunge um Einlass.

Doch das ließ sich Kyo nicht all zu lange gefallen, weshalb er den Jüngeren an sich zog, dessen Zunge in empfang nahm und diese mit seiner leidenschaftlich umspielte.

Ryo schloss die Augen, drückte seinen eigenen Körper gegen den des Anderen und verwickelte die Zunge des Vocals in einen kleinen Kampf, aus dem er sich wohl nicht so schnell zurückziehen konnte.

Nur zu gern ging Kyo auf diesen Kampf ein und dominierte ihn schließlich auch. Ryos Lippen waren so verführerisch für ihn, dass er sich am Liebsten nie wieder von ihnen trennen wollte.

Der Drummer gingen 10.000 Dinge durch den Kopf, als er sich kurz von ihm lösen musste, um tief Luft zuholen. Ihm war plötzlich warm, sehr warm sogar. Und das lag nicht an seiner wenigen Kleidung oder der Temperatur im Raum - es lag an Kyo.

Dieser fuhr nun mit den Händen Ryos Rücken entlang, während er seine Lippen auf dessen Hals legte. Sanft küsste er diesen.

Ein leichtes Keuchen entfuhr dem Drummer, waren Kyo´s Hände doch so wunderbar kalt. Noch immer war er über dem Sänger und er genoss diesen Moment des Triumphes.

Aber dieser sollte nicht lange andauern, denn nun drückte Kyo den anderen mit Leichtigkeit auf dessen Rücken und bedeckte den Hals desselben weiter mit kleinen Küssen. Viel lieber war er oben und hatte die Kontrolle über alles.

//Kontrollfreak...//, dachte Ryo nur amüsiert.

Er hatte insgeheim gewusst und gehofft, Kyo so nah sein zu können und jetzt wurde es auch noch wahr. Es gefiel dem Drummer offensichtlich, was der Ältere da mit ihm anstellte.

Nun begann der Vocal von Ryos Hals zu dessen Ohrläppchen mit seiner Zunge eine unsichtbare Linie entlang zu fahren und dann an diesem zu knabbern. Mit der linken Hand fuhr er unterdessen über Ryos Brust und kurz darauf auch unter dessen Shirt, um dort den flachen Bauch zu streicheln.

Sofort stellten sich Ryo´s Nackenhärchen auf und ein Schauer lief ihm über den Rücken. Die Berührungen Kyos waren so sanft, dass er ein Seufzen unterdrücken musste und sah sein Gegenüber stattdessen an. Der kurzen Kälte folgte ein weiterer Wärmeschwall, der seinen gesamten Körper überflutete.

Kyo musste grinsen, als er die feine Gänsehaut auf Ryos Haut bemerkte. "Da ist aber jemand empfindlich..", hauchte er ihm ins Ohr.

"...Hör doch auf...", wisperte er nur, denn er war wirklich sehr empfindlich. Vor allem was seinen Hals und seinen Bauch anging.

Der Ältere kicherte nur auf diese Bemerkung hin und biss sanft in den Hals des Jüngeren.

Mittlerweile wurde dem Drummer wirklich richtig warm. Er lag unter Kyo und konnte sich kaum bewegen, so nervös war er. War das ja alles neu für ihn.

Auch dem Sänger wurde es ziemlich warm. Glücklicherweise war er ja bereits bis auf die Boxershorts entkleidet, sonst würde er wohl wirklich ins Schwitzen geraten.

Ryo spürte den Körper des Anderen so nah an sich, wie er sich nie hätte erträumen können. Zärtlich und nur mit den Fingerspitzen strich er über den nackten Rücken des Vocals.

Kyo musste wegen der zaghaften Berührungen schmunzeln. "Nicht so schüchtern..", säuselte er und küsste sich weiter Ryos Hals entlang.

"Was erwartest du denn...", säuselte der Kleine und reckte sich dem Vocal entgegen, als dieser in lieb kostete.

"Ich mein ja nur..", nuschelte er gegen die Haut des anderen.

"Es ist alles so unwirklich...", murmelte der Andere weiter und strich weiter über Kyo's Rücken, bis er zu dessen unteren Teil angelangt war und stoppte dort.

Kyo musste erneut schmunzeln. "Du bist süß, Ryo..", murmelte er leise, nahm dabei eine Hand von Ryo und führte sie zu seinem Bauch, ließ sie über die einzelnen Segmente seines muskulösen Bauches streichen.

"...Ich bin nicht süß...", flüsterte der Drummer nur und ließ seine Hand von der anderen führen. Kyo's Vorderseite war wesentlich interessanter als sein Rücken. Wahnsinnig durchtrainierte Muskeln und eine wahnsinnig weiche Haut. Eine Haut, die Ryo einfach spüren wollte.

Nun ließ der Vocal Ryos Hand wieder los und legte diese wieder auf den Rücken des anderen, ließ sie immer weiter runter fahren, stoppte aber nicht wie Ryo, sondern legte eine Hand auf dessen Hintern ab und fuhr über den weichen Stoff der Boxershorts.

Nun wusste Ryo, unbeholfen wie er in solchen Situationen eben war, nicht wohin mit seinen Händen. Er nutzte sie dazu, sich noch näher an den Vocal pressen zu können, indem er ihn noch enger an sich zog. Als dieser dann seinen Hintern berührte, seufzte er leise auf und sah Kyo an.

Wie weit würde er wohl heute noch gehen?

Der Vocal registrierte dies mit einem breiten Grinsen, kniff Ryo dann leicht in seine Allerwetesten und zog ihn schließlich wieder in einen verlangend Kuss. Müde war er

nun gar nicht mehr, dafür konnte er aber nicht leugnen, dass ihn ihr tun sehr erregte.

Bevor Ryo auf das Grinsen eingehen und es hätte kommentieren können, sah er sich schon wieder "gezwungen", den Kuss zu erwidern.

Dass sich auch langsam der Blutkreislauf seines Körpers auf eine bestimmte Körperteile konzentrierte, konnte er wiederum langsam nicht mehr verbergen.

Kyo bekam davon vorerst noch nichts mit, war er doch zu sehr mit seiner eigenen Beherrschung beschäftigt. Schließlich wollte er den Jüngeren nicht einfach so überfallen. Voller Verlangen küsste er ihn und wollte am liebsten nie wieder von diesen verführerischen Lippen ablassen.

Obwohl Ryo mit der Situation im Allgemeinen noch etwas überfordert war, bemerkte er ganz deutlich, dass sich der Sänger wirklich zurücknahm.

Irgendwie zeigte ihm gerade dieses Verhalten, dass er ihm wirklich wichtig war, und dass er ihn wohl auch wirklich liebte. Deshalb würde er auch warten können, bis der Vocal die Kraft dazu hatte, diese drei bestimmten Worte auszusprechen. Was das anging, würde Ryo wohl auch ewig warten können.

Nach einer Weile mussten sie den Kuss dann aber doch lösen, um nach Luft zu schnappen. "Und ob du süß ist..zumindest schmeckst du so..", seuselte Kyo leise.

"...Wenn du das sagst...dann bin ich es nur für dich!", hauchte ihm Ryo ins Ohr und lächelte den Anderen an. Nie wieder wollte er ihn wieder loslassen müssen.

"Selbst wenn du es jetzt wieder verneint hättest..ich hab immer recht..!", gab er grinsend zurück und fuhr dabei mit seiner Hand, die vorher noch auf Ryos Hintern geruht hatte, in dessen Boxershorts, um sie dort auf die warme Haut des anderen zu legen und sanft darüber zu streichen.

Jetzt entwich Ryo's Lippen ein tiefes, aber leises Stöhnen. Wie lange hatte ihn niemand mehr so zärtlich berührt?

Hatte ihn überhaupt schonmal jemand so zärtlich berührt?

Ryo bekam gerade das Gefühl von wahrer Liebe. Es flutete seinen Körper mit Endorphinen und verstärkte leider auch die Durchblutung einiger Körperteile.

Nur zum Teil, war Kyo mit diesem laut zufrieden, er wollte Ryo lauter stöhnen hören, denn scho dieses leise Stöhnen, hatte bei ihm eine leichte Gänsehaut verursacht.

Mit leicht zitterigen Händen strich Ryo dem Anderen mit den Fingern über die Wange. Dieser brachte den Drummer nämlich mit seinen Berührungen jetzt schon fast um den Verstand.

Nun hielt Kyo es langsam nicht mehr aus und hauchte dem anderen deshalb: "Ryo..ich wil dich.." ins Ohr. Er musste sich wirklich schon unglaublich beherrschen, um icht über den anderen her zu fallen.

Ryo's Augen wurden groß und das Blut seines gesamten Körpers schien jetzt wieder in seinen Kopf zu wollen. Aber jetzt sah er Kyo einfach nur wortlos an. Er wusste nicht,

wie er darauf reagieren sollte.

Fragend beobachtete er Ryos Reaktion. Was hatte der andere denn plötzlich?

"Du...ich...ich will es auch...", stotterte er dann leise nach einer kurzen Pause. Beriet dazu fühlte er sich eigentlich noch nicht, aber er wollte den Vocal nicht enttäuschen.

Doch Kyo sah ihn weiterhin fragend an, auch wenn er nun nichts lieber getan hätte, als den anderen zu spüren. "Das hört sich nicht sehr überzeugen an..", stellte er fest.

"Kyo...das ist alles noch so neu...ich weiß nicht, was ich tun soll...." gab er peinlich berührt zu und drehte seinen Kopf zur Seite.

"Ano.." Nun sah er den Drummer mehr verwirrt als fragend an. "Ryo...", begann er etwas zögernd. "Bist du etwa noch Jungfrau..?" Innerlich hoffte er, dass dem nicht so war, denn wenn es so war, würde er Ryo sicher nicht bedrängen wollen, aber das würde nichts an dem schon ziemlich erregten Glied in seiner Hose ändern.

"Ich...etooo..."

Nun brauchte er wohl nicht mehr zu antworten. Seine sexuellen Erfahrungen hatten sich bisher immer nur auf Frauen beschränkt; bevor er sich eingestehen musste, dass ihn das selber Geschlecht einfach mehr anzog. Ja, er war, was das anging, wirklich noch Jungfrau.

Nun wusste Kyo was er wissen musste und fuhr sich seufzend durchs Haar. "Okay..", begann er. "Ich will dich nicht bedrängen, also wenn du noch nicht willst, verstehe ich das..." Er wollte dem Jüngeren wirklich nicht weh tun, was wohl wieder ein Zeichen dafür war, dass der andere ihm unglaublich viel bedeutete.

"Ich ...", stotterte der Kleine weiter, denn er war ihm gerade ziemlich peinlich, denn sein Körper hatte schon mit klaren Zeichen auf das vermeintlich Kommende reagiert. Er sah Kyo einfach nur an.

Der Vocal strich dem anderen nur über den Rücken und sagte nichts mehr dazu, versuchte dabei die Gedanken an seine Errektion zu verdrängen.

"Kyo, ich habe Angst, dass es wehtut...", flüsterte er, seine Gedanken schweiften dabei wieder zurück zu Hotaru.

Er war damals drauf und dran gewesen, ihn zu vergewaltigen, dementsprechend war seine Angst auch begründet

"Ich würde dir niemals wehtun..", hauchte er Ryo leise ins Ohr. "Aber wie gesagt..ich möchte dich wirklich nicht bedrängen.."

Aber Ryo würde diese extreme körperliche Nähe wohl nicht mehr lange `aushalten´. Er hatte eigentlich nur zwei Optionen: Entweder würde er mit Kyo schlafen und eventuellen Schmerz in Kauf nehmen oder er würde es lassen und Kyo damit vielleicht doch verärgern.

Doch Kyo wartete erst gar nicht auf eine Antwort, sondern löste sich aus Ryos Armen und drehte sich um, so dass er Ryo nun den Rücken zugekehrt hatte. "Gute Nacht", murmelte er nur noch.

Es war, als wüch schlagartig jedes Gefühl, das Ryo eben noch verspürt hatte, aus jeder Faser seines Körpers. In gewisser Weise hatte er schon auf eine solche Reaktion von Kyo gewartet.

Ja, natürlich. Er war sauer auf ihn. Mehr als eben nur verärgert.

Ryo hätte sich selbst ohrfeigen können.

Selbst seine Lippen blieben jetzt verschlossen. Er konnte den Gute Nacht-Wunsch nicht erwidern.

Kyo war kurz darauf auch schon eingeschlafen, so wie immer wenn er einfach nur noch schlafen wollte. So brauchte er auch nicht weiter über das fast Geschehene nachzudenken. Allerdings hatte er auch so nicht daran gedacht, was er Ryo mit seinem Verhalten antat..

Ryo fühlte sich schrecklich. Leise stand er auf und ging zum Fenster. Er konnte jetzt nicht schlafen, alles nur nicht schlafen.

Der Drummer setzte sich also auf das Fensterbrett und sah hinaus in das stille Tokyo.

Am nächsten Morgen erwachte Kyo von dem Vibrieren seines Handys, das neben ihm auf dem Bett lag. Leise grummelnd hob er ab, als er sah, dass es sich um Kaoru handelte.

Dieser sagte ihm, dass sie schon viel früher als gedacht nach Osaka zurück mussten und die Maschine in zwei Stunden gehen würde.

Nachdem Kyo aufgelegt hatte, seufzte er leise und sah in Ryos friedlich schlafendes Gesicht. //Es tut mir leid, Ryo...//

Da er den anderen nicht wecken wollte und er Abschiede sowieso hasste, stand er leise auf und machte sich fertig. Als er gerade das Apartment verlassen wollte, fiel ihm ein, dass er Ryo wohl besser eine Nachricht hinterlassen sollte. Schnell schrieb er noch einen kleinen Brief an ihn.

>Morgen, Kleiner! Tut mir leid, dass ich schon weg bin, ohne dir was zu sagen, aber ich wollte dich nicht wecken. Wir müssen schon früher nach Osaka zurück. Wenn du das hier liest, bin ich wahrscheinlich schon wieder in meiner Wohnung dort. Wir sehen uns dann Weihnachten wieder.<

Darunter schrieb er noch die Festnetznummer seiner Wohnung in Osaka und seine Handynummer, da Ryo diese beiden Nummern noch nicht hatte.

Zum Schluss krakelte er noch sein Schriftzeichen auf das weiße Blatt. Als er fertig war, legte er den Brief neben Ryo auf das Kopfkissen und gab dem Schlafenden noch einen kleinen Kuss auf die Wange. "Bis in zwei Wochen,..Schatz..", flüsterte er leise, verließ dann eben so leise die Wohnung und machte sich schweren Herzens zu seiner auf, um dort noch schnell seine Sachen zu holen.

Noch bevor Ryo am nächsten Morgen kurz nach dem Wachwerden die Augen aufschlug, merkte er, dass irgendetwas nicht stimmte. Zwar hatte er sich mitten in der Nacht wieder ins Bett geschleppt, jedoch war er nur in einen leichten, unruhigen Schlaf gefallen.

Als er jetzt langsam wach wurde, hörte er kein Atmen neben sich. Keine Geräusche.

Überhaupt keine, nicht mal aus den anderen Räumen seiner Wohnung.

//Das kann nicht sein...//

Schlagartig saß Ryo im Bett. Kein Kyo.

Er konnte seine Gedanken nicht ordnen.

Nach ein paar Minuten, in denen er tatenlos im Bett aufrecht saß, stand Ryo auf und ging schnurstracks in die Küche. Alle Dinge, die Kyo hier hatte, waren mitgenommen.

Er war einfach so abgehauen.

Der Drummer konnte es nicht fassen. War der Vocal so sauer auf ihn, weil er nicht mit ihm schlafen wollte?

Kraftlos ließ er sich in der Küche auf einen Stuhl fallen.

//Warum....?//

Wieder vergingen einige Minuten, ehe sich Ryo aus seiner Starre befreien konnte und niedergeschlagen zurück ins Schlafzimmer trottete, um sich etwas anzuziehen. Er fror erbärmlich, denn er trug noch immer nur seine Klamotten von der Nacht.

Dort entdeckte er dann etwas auf seinem Kopfkissen. Warum war ihm das eben noch nicht aufgefallen?

Schnell riss er das Kuvert auf, zog das Blatt Papier heraus und las hastig die Zeilen. Wieder und wieder flogen seine Augen über die Worte, doch er ließ dann zitternd den Brief sinken.

"Warum...?!", wisperte er nur und wischte sich mit dem Handrücken durch die Augen. Wie abwesend ließ er dann die Seite des Briefes fallen und starrte durch das Fenster nach draußen.

Er fühlte sich verlassen und er fühlte sich schuldig.